

## **12-GGR-B-AG02 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II**

### **Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie im Sommersemester 2022**

#### **Sommersemester 2022**

Seminar und Exkursion (3 parallele Veranstaltungen)

#### **A: Hungerkrisen und Ernährungssouveränität**

**Dozent\*innen:** Jörg Gertel

**Termin:** Do 13:15-14:45 Uhr

**Exkursion:** Termin wird noch bekannt gegeben

Im Kontext von Globalisierungsdynamiken und Finanzialisierungsvorgängen beschäftigt sich das Seminar mit den Ursachen von Hungerkrisen und untersucht – jeweils an konkreten Fallbeispielen – sowohl Widerstand und Protestbewegungen als auch alternative Ansätze für eine globale Nahrungssouveränität. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

- (1) Zunächst werden die grundlegenden Begriffe (Entwicklung, Globalisierung, Finanzialisierung, Hunger, Krise) besprochen.
- (2) Dann werden Erklärungsansätze zu krisenhaften Entwicklungen erarbeitet. Zum einen werden dazu im Rahmen der Weltsystemtheorie Ansätze zu food regimes diskutiert und die Analyse von Waren- bzw. Wertschöpfungsketten bei Nahrungsmitteln vorgestellt. Zum anderen werden Ansätze zu Armut, Verwundbarkeit und Hunger besprochen, um Probleme des Nahrungssystems wie Produktionseinbrüche, Zugangsprobleme und Interventionsversagen zu verstehen. Kontextualisiert wird dies durch den Blick auf aktuelle globale Nahrungspreiskrisen und Debatten über Freihandelsabkommen.
- (3) Schließlich werden Überlegungen zu alternativen Nahrungsgeographien und zur Ernährungssouveränität (etwa La Vía Campesina) auf ihre Reichweite hin untersucht.

## **12-GGR-B-AG02 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II**

### **Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie im Sommersemester 2022**

#### **Sommersemester 2022**

Seminar und Exkursion (3 parallele Veranstaltungen)

#### **B: Geographische Forschung zu Sozialen Bewegungen, Protest und widerständiger Politik**

**Dozent\*innen:** Anne Köllner

**Termin:** Do 11:15-12:45 Uhr

**Exkursion:** 13.05.2022 ganztägig

Wenn Menschen auf die Straße gehen und in verschiedenen, oft kreativen Praktiken ihren Unwillen kundtun, kommen die Geograph:innen der Social Movement Studies ins Spiel: Sie befassen sich damit, wie Proteste und Soziale Bewegungen „Lautstärke“ entwickeln und was sie auf die Straßen zieht; sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede „regionaler“ Phänomenen, wie den Protesten in Belarus oder Thailand, und den Black-Lives-Matter oder Fridays-for-Future-Demonstrationen, die zu einem Thema unterschiedlichen Orten auf der ganzen Welt stattfanden.

Das Seminar legt dabei zunächst die begrifflichen Grundlagen, und wir erarbeiten, was Protest, Riots und Soziale Bewegungen eigentlich ausmacht und unterscheidet. Wie haben sie sich in der Vergangenheit entwickelt und mit welchen Folgen bspw. für die Demokratie? Welche Entwicklungen erwarten uns in der globalisierten Welt? Welche Beispiele gibt es für Soziale Bewegungen und Proteste vor unserer eigenen Haustür – in Leipzig?

Es wird ausführlich besprochen, welche Rolle „die Geographie“ bei der Betrachtung der unterschiedlichen öffentlich ausgetragenen Konflikte spielt. In Referaten zu selbst gewählten Fallbeispielen führt dieser Punkt als Roter Faden durch das Seminar. Es wird ausführlich besprochen, welche Rolle „die Geographie“ bei der Betrachtung der unterschiedlichen öffentlich ausgetragenen Konflikte spielt. In Referaten zu selbst gewählten Fallbeispielen führt dieser Punkt als Roter Faden durch das Seminar.

Daneben ist die Frage wichtig, wie Wissenschaftler\*innen ihre eigene Rolle in der Erforschung von Protesten und Sozialen Bewegungen reflektieren und welchen Einfluss sie – bewusst oder unbewusst – auf Protestereignisse und deren Thematisierung in der Wissenschaft nehmen.

Schwerpunkt liegt im Seminar neben der gemeinsamen Erarbeitung der umrissenen Inhalte auch auf der ausführlichen Vorbereitung der anzufertigenden Hausarbeit, also dem wissenschaftlichen Schreiben. Die Exkursion ist auf dem Rad geplant und führt unter anderem an verschiedene Standpunkte der Friedlichen Revolution.

## 12-GGR-B-AG02 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II

### Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie im Sommersemester 2022

#### Sommersemester 2022

Seminar und Exkursion (3 parallele Veranstaltungen)

#### C: Wohlstandsalternativen und Regionalentwicklung

**Dozent\*innen:** Bastian Lange

**Termin:** Mi 13:15-14:45 Uhr

**Exkursion:** Termin wird noch bekannt gegeben

Wohlstand ist ein komplexer Begriff, der unterschiedliche Assoziationen, Werte und Handlungsimpulse hervorruft. Umso bemerkenswerter ist es, dass die primäre Kennzahl, durch die versucht wird, den gesamtgesellschaftlichen Wohlstand und insbesondere dessen Entwicklung abzubilden, recht einfach ist: die Gesamtproduktion von Waren und Dienstleistungen, wie durch das Bruttoinlandsprodukt erfasst und quantifiziert. Das globale Bruttoinlandsprodukt steigt seit Jahrzehnten beständig und suggeriert damit ein noch nie dagewesenes Maß an menschlichem Wohlstand. Gleichzeitig zeichnen jedoch viele soziale und ökologische Indikatoren ein weniger optimistisch stimmendes, wenn nicht sogar alarmierendes Bild: auf globaler Ebene hat sich der Verbrauch von Ressourcen und Energie – vor allem durch wohlhabende Bevölkerungsgruppen angetrieben – weit über ein nachhaltiges Maß hinausbewegt (Rockström et al., 2009; Steffen et al., 2015). Auch soziale Indikatoren haben sich vielfach negativ entwickelt, allem voran die Zunahme von sozialen Ungleichheiten (Hickel, 2018; Piketty, 2017; Wiedmann et al., 2020).

Diese zunehmende Divergenz zwischen sozialen und ökologischen Zielen einerseits und auf die Maximierung der Wirtschaftsleistung ausgerichteter Vorstellungen und Praktiken andererseits deutet auf die fatalen Folgen eines vereinfachten Wohlstandsbegriffs hin. Angesichts dieser Entwicklung wird im Seminar Dynamiken (Prozesse, Debatten, Aktivitäten) thematisiert, die nach anderen Verständnissen, Assoziationen und Handlungsoptionen suchen und dabei sowohl die Bedeutung von Wohlstand als auch die Praxis der Wohlstandssicherung neu ausrichten. Das Seminar zu **„Wohlstandsalternativen“** erarbeitet und diskutiert **Entwürfe, Praktiken und Projekte, die die bestehende Vielfalt von Wohlstandsentwürfen sichtbar machen und auf die Etablierung und Institutionalisierung zukunftsfähiger Wohlstandsmodelle und -indikatoren hinwirken**

## **12-GGR-B-AG06 – Anthropogeographisches Forschungsprojekt**

### **Wahlpflichtmodul (Vertiefungsrichtung) im Studiengang B.Sc. Geographie**

#### **Sommersemester 2022**

Seminar und Übung

#### **Unbeschwert altern im Quartier von morgen? Analyse der Lebensqualität älterer Menschen in ausgewählten Wohnvierteln Leipzigs**

**Dozent\*innen:** Lea Bauer, Raphael Weber, (Vera Denzer)

**Seminartermin:** Mo. 13:15 - 16:15 Uhr

**Termin Übung:** 07.06.2022 - 10.06.2022 ganztägig

Ältere Menschen sind ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft, doch werden sie und ihre Belange häufig nur stereotypisch wahrgenommen (vgl. Enssle & Helbrecht 2020: 2397) und entsprechend begrenzt in der sozialen und baulichen Stadtgestaltung berücksichtigt. Das Forschungsseminar zielt darauf ab, in (einem) ausgewählten Quartier(en) Leipzigs die Lebensbedingungen von Senior:innen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld zu untersuchen. Im Seminar und Praktikum lernen Sie wissenschaftliche Perspektiven auf das Thema kennen und schulen Ihre Kompetenzen der praktischen Anwendung von den –in B-AG09 bereits kennengelernten– Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie werden befähigt, ein Forschungsprojekt zu konzipieren, adäquate empirische Untersuchungsmethoden anzuwenden, erhobene empirische Daten kritisch zu analysieren sowie Forschungsergebnisse zu synthetisieren und zu bewerten. Zentrale Kompetenzen der Wissenschaftskommunikation wie Visualisierung und Präsentation von theoretischen Perspektiven und eigenen empirischen Befunden werden im Seminar geübt. In Kleingruppenarbeit werden Fähigkeiten wie Projektmanagements und der Teamarbeit ausgebaut.

Quellennachweis:

Enssle, F., Helbrecht, I. (2020): Understanding diversity in later life through images of old age. *Ageing and Society*, 41, 2396-2415.

Zur Einstimmung ins Thema „Altern im Quartier“ anbei ein fiktiver Dialog zwischen den Eheleuten Helga & Hans (Autorin: Chr. Eißner, Leipzig):

## Helga, Hans und der Park der Zukunft



Helga reicht ihrem Mann den Brötchenkorb über den Tisch. Er grummelt: „Könnte ein Hexenmeister das doch in Bäcker Wienholds Ost-Semmel verwandeln. Dank Dir, Liebes.“

„Dein Hexenmeister soll lieber Herrn Wienholds Bäckerei wieder herzaubern. Zwei Jahre ist es her, seit er seinen Laden geschlossen hat.“ erwidert Helga.

„Na ja. Kann ihm keiner verdenken, wenn die Kundschaft ausbleibt. Die Supermarkt-Semmeln zum Aufbacken sind halt billiger.“

Helgas Blick gleitet von seinem Ringen mit Brötchen zum Fenster, und sie betrachtet den breiter werdenden Lichtbalken, den die Sonne auf das Fensterbrett wirft. Mit einem kleinen Schnaufen zieht sie das Rollo nach unten. Die kleine Küche wird in Dämmerlicht getaucht.

„Heute halten wir es hier drin auch wieder nur bis Elf aus. Diese Affenhitze!“

Hans nickt zustimmend und Helga schlägt ihm vor: „Wir sollten gleich nach dem Frühstück dein Rezept in die Apotheke bringen. Da ist es noch luftig im Bus und um diese Uhrzeit ist der nicht so voll.“

„Stimmt. Hast Du noch Kleingeld für die Fahrscheine? Meine Geldkarte stecke ich nicht in den Automaten! Wenn wir Pech haben, ist der sowieso wieder kaputt. Helga, was meinst du, wenn wir einmal unterwegs sind, könnten wir uns den Zukunftspark einmal ansehen. Ich habe dir das doch am Wochenende vorgelesen, es stand in der Umsonst-Zeitung, die sie uns immer in den Briefkasten stecken.“

„Ja – ich weiß. Da stand früher die Gummifabrik, die alte Stinkebude. Die Stadt hat dort viele Bäume gepflanzt, aber die sind wohl alle noch ziemlich klein.“

Hans, der sich mit Grünzeug auskennt, hebt den Zeigefinger – das Signal für Helga, dass eine ausführliche Erörterung ansteht:

„Aber es stand auch drin, dass das Bäume sind, die die Hitze aushalten können und mit wenig Wasser auskommen. Man nimmt an ...“

Helga unterbricht den Monolog, schließlich wollten sie vor Zehn aus dem Haus: „Das ist ja alles ganz schlau gedacht. Was haben sie denn eingepflanzt? Yucca-Palmen?“ Sie kichert und fährt fort: „Die Frau Lieblich aus der 39 hat mir erzählt, dass junge Leute bei ihr eingezogen sind, die sich gleich um den vertrockneten Vorgarten gekümmert haben. Die haben sich bei der Stadt gemeldet und, du glaubst es nicht, sie bekommen ein Wasserfass, das einmal die Woche befüllt wird! Damit sie die Pflänzchen gießen können, wenn es weiter so trocken ist wie die letzten beiden Wochen. Wäre das nicht etwas für deinen Park? Die Leute gehen da spazieren, können sich eine Gießkanne ausleihen und geben den Pflanzen Wasser. Das ...“

Diesmal fällt ihr Hans ins Wort, leicht pikiert wegen der Unterbrechung vorhin: „... klingt schön und gut, aber ich glaube kaum, dass das was wird: deine Kannen wären spätestens nach zwei Tagen weg. Geklaut. Das wird wie im Ohnesorg-Park: erst verschwinden die Stiefmütterchen, dann sind die Bänke im Eimer, der Müll liegt überall rum und die Hunde laufen ohne Leine. Kein Wunder, dass Du nicht mehr hingehen wolltest, Helgalein.“

„Iiih – ja, ich weiß. Und die Tütchen mit den Hundehaufen, die einfach ins Gebüsch geschmissen werden, weil die Eimer dafür fehlen. Eklig! Aber der Ohnesorg war wenigstens in der Nähe. Zu dem neuen Park kommen wir nur mit dem Bus.“

Helga stand auf und klopfte sich die Brötchenkrümel von der Schürze.

„Weißt du was? Morgen gucke ich mir den Vorgarten bei Frau Lieblich mal an. Vielleicht hat sie Zeit für eine Limo. Wir könnten unten im Vorgarten sitzen, wenn der jetzt wieder grün ist. Sie wohnt doch auch schon so lange hier – an die 30 Jahre. Wie lange die es aber noch in ihren dritten Stock schafft ohne Aufzug, das frage ich mich. Die Einkäufe erledigt ihre Schwiegertochter und das Haus putzt ihr Enkel, der Linus, für 5 Euro alle 2 Wochen. Das wird nicht einfacher.“

„Und nicht billiger! Wenn es so einen schönen Vorgarten gibt kommt gleich die Hausverwaltung mit der Mieterhöhung um die Ecke.“

Helga und Hans sehen sich in die Augen, heben gleichzeitig in gespielter Resignation die Schultern. Dann machten sie sich auf in einen neuen, heißen Tag.

**12-GGR-B-PG05 – Forschungsprojekt Physische Geographie/Geoökologie**  
**Wahlpflichtmodul (Vertiefungsrichtung) im Studiengang B.Sc. Geographie**  
**Sommersemester 2022**

Seminar und Übung (2 parallele Veranstaltungen)

**Forschungsprojekt I: Die Hochwasserdynamik der Donau – Rekonstruktion und Analyse vergangener und aktueller Hochwasserereignisse und deren Auswirkungen auf die Besiedlung der Aue**

**Dozent\*innen:** Christoph Zielhofer, Anne Köhler, Ulrike Werban

**Seminartermin:** Do 09:15-10:45 Uhr

**Geländetermin:** 07.06.2022 – 11.06.2022

**Labortermine:** 23.06.2022 + 24.06.2022



Die Donau und ihre Altarme östlich von Straubing



Blick auf die Donau-Aue. Foto: AG Zielhofer

**Auen** sind globale Brennpunkte menschlicher Eingriffe und hochsensibler sozio-ökologischer Wirkungsmechanismen. Sie sind besonders dynamische Landschaften und Kernzonen des Kultur- und Naturerbes. Fluviale Gesellschaften haben die mitteleuropäischen Auen wegen ihrer außergewöhnlich hohen Nutzungsvielfalt und -kapazitäten und den damit einhergehenden Strategien der Landgewinnung und Risikominimierung radikal und grundlegend verändert.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die Hochwasserdynamik der Donau im Bereich von Straubing zu rekonstruieren und deren Auswirkungen auf die Auenlandschaften sowie die Wechselwirkungen mit dem Menschen zu verstehen. Dabei sollen gruppenspezifisch eigenständige Fragestellungen entwickelt werden.

Mit Hilfe von **geologischen, bodenkundlichen und topographischen Karten** erstellen die Studierenden einen Überblick über das Untersuchungsgebiet. Die recherchierten Karten werden in ein **GIS** übertragen und anschließend thematisch dargestellt und interpretiert. Weiterhin erfolgt eine Akquise **gewässerkundlicher Daten** der Donau und deren Charakterisierung sowie Auswertung bezüglich umweltanalytischer Aspekte.

Im Geländepraktikum werden auf einer ausgewählten Fläche unterschiedliche geophysikalische sowie sedimentologische Methoden angewendet um den stratigraphischen Aufbau der Auensedimente zu erfassen. Die geophysikalische Prospektion erfolgt mit Hilfe der **Elektromagnetischen Induktion** und der **Electrical Resistivity Tomography (ERT)** in Kooperation mit dem UFZ Leipzig.

An ausgewählten Standorten werden die Studierenden **Direct-push-Sondierungen** und **Rammkernbohrungen** durchführen sowie die Sedimente aufnehmen. Einzelne Sedimentproben werden entnommen und anschließend im **Labor** hinsichtlich ihrer geochemischen Bestandteile untersucht.

Als Abschluss werden die Studierenden die recherchierten und eigenständig erhobenen Daten fragestellungsspezifisch zusammenführen, graphisch aufarbeiten, interpretieren und kritisch diskutieren.

## **12-GGR-B-PG05 – Forschungsprojekt Physische Geographie/Geoökologie**

### **Wahlpflichtmodul (Vertiefungsrichtung) im Studiengang B.Sc. Geographie**

#### **Sommersemester 2022**

Seminar und Übung (2 parallele Veranstaltungen)

#### **Forschungsprojekt II: Biogeographisch/Geoökologische Untersuchungen im Leipziger Auwald mit Hilfe von Geländedaten und Fernerkundung**

**Dozent\*innen:** Hannes Feilhauer und Teja Kattenborn

**Seminartermin:** Do 09:15-10:45 Uhr

**Geländetermin:** 07.06.2022 – 11.06.2022

**Labortermine:** 13.06.2022 + 17.06.2022

Der Leipziger Auwald hat eine ausgeprägte Dynamik, die von zahlreichen Prozessen gesteuert wird. In jüngerer Zeit machen sich neben ausgeprägten Trockenperioden die fehlende Überflutung und auch Schadorganismen bemerkbar und beeinträchtigen den Zustand und die Artenzusammensetzung dieses Ökosystems. Gleichzeitig wurde eine umfassende Forschungsinfrastruktur im Auwald installiert, in deren Zentrum der Auwaldkran steht. Mit ihm können die Bäume im Vertikalprofil des Waldes vom Wurzelraum bis zur obersten Kronenschicht untersucht werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir raum-zeitliche biogeographische und geoökologische Muster und Prozesse mit Hilfe von Geländeerhebungen und Fernerkundungsdaten erfassen und im Hinblick auf die Beantwortung gemeinsam entwickelter Fragestellungen analysieren.

#### **Ziele der Veranstaltung sind**

- einen fundierten Überblick über den Untersuchungsraum und seiner Beschaffenheit zu erhalten,
- Umweltfaktoren und Bestandesparameter des Auwaldes aus Geländemessungen und Fernerkundungsdaten abzuleiten, sowie
- die Struktur und Zusammensetzung der Vegetation im Leipziger Auwald zu erfassen, in Bezug zu den Umweltparametern zu setzen und eine Bewertung im Hinblick auf die Forschungsfragen vorzunehmen.

Methodisch liegt der Schwerpunkt auf der Kombination von Geländedatenerhebungen und der Auswertung von Fernerkundungsdaten (z.B. Multi- und Hyperspektraldaten sowie evtl. Laserscanning-Daten). Weitere inhaltliche und methodische Schwerpunkte (z.B. beispielsweise eine Analyse der Offenlandbereiche oder faunistischer Artverbreitungen) können optional im Rahmen der Forschungsfragen gesetzt werden. Artkenntnisse sind von Vorteil aber nicht zwingend erforderlich zur erfolgreichen Teilnahme an dieser Veranstaltung. Wir gehen davon aus, dass die Veranstaltung auch unter Covid-19 Bedingungen durchgeführt werden kann.



***Dieses Modul wird regulär (nicht vorgezogen) angemeldet, aber der Text sollte den Studierenden zum Termin der vorgezogenen Anmeldung zur Verfügung stehen, mit der Information, dass das Modul später angemeldet wird. Es ist die alternative Wahlpflicht zu B-PG08!***

## **12-GGR-B-AG07 – Regionale Geographie Europas – Kurzbeschreibung**

### **Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie**

#### **Sommersemester 2022**

Vorlesung und begleitendes Blockseminar

**Dozent\*innen:** Sebastian Lentz (Vorlesung) und Rupert Kawka (Seminar)

**Termin Seminar:** 21.05.2022-22.05.2022

Ziel des Moduls ist es, wirtschafts-, sozial und kulturgeographische Einblicke in regionale Entwicklungen innerhalb Europas zu bekommen, um selbständig aktuelle und künftige Trends und sozialräumliche Strukturen in Europa einschätzen zu können. Die Vorlesung will zeigen, wie Europa historisch als Raum geschaffen und immer wieder anders reproduziert wurde, wie es intern geteilt wird, welche Wechselbeziehungen Geographien und Identitäten von Menschen in Europa eingehen. Dazu werden historisch lange thematische und regionale „Linien“ durch Europa gezogen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen sollen, „anders“, selbständig und immer wieder neu darüber nachzudenken, was Europa – natürlich auch jenseits der EU – war, ist und was es in Zukunft sein könnte.

Das Modul wird durch eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Das zugehörige Seminar (Blockseminar am 21./22. 05.2022) widmet sich anhand von Datensätzen, die Sie als Teilnehmer:innen auswerten und referieren sollen, konkreten regionalen Entwicklungspolitiken und Fördermaßnahmen der EU. Es will die dahinterstehenden Motivationen und Voraussetzungen hinterfragen. Das Seminar soll Ihnen aber auch verdeutlichen, dass die EU mit dieser Förderpolitik als potentieller Arbeitgeber für Geographinnen und Geographen attraktiv ist. Die prüfungsrelevante Vorleistung wird durch eine Präsentation im Seminar erbracht.

## **12-GGR-B-PG-08 „Regionale Physische Geographie“**

### **Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie**

**Sommersemester 2022**

### **Geoökologische/Hydrologische Standortbewertung der Subrosionsseen im Mansfelder Land (Region Süßer See bei Seeburg)**

**Dozent\*innen:** Johannes Schmidt, Alexander Bolland, Christoph Zielhofer

**Seminartermin:** Mo 09:15-10:45 Uhr

**Geländetermin:** 30.06.2022 – 03.07.2022

**Unterkunft:** Zeltplatz o.ä. (genaue Abstimmung erfolgt zu Beginn des Sommersemesters)

Die Subrosionsseen im Mansfelder Land gehören zu den größten natürlich entstandenen Seen Mitteldeutschlands. Bekannt sind die relativ hohen Salzgehalte der Mansfelder Seen, die durch die Speisung mit salzhaltigen Grund- und Quellwässern hervorgerufen werden. Der Salzige See und der Süße See repräsentieren die bedeutendsten Auslaugungsdepressionen der Mansfelder Mulde im Subrosionsbereich des Zechsteinsalinars.

Aufgrund der Bergbaugeschichte ist der Salzige See heute drainiert und die 840 ha große ehemalige Seefläche nahezu verschwunden. Zwei kleine Restseen sind jedoch wassergefüllt wohingegen der ehemalige Seegrund durch Salzwiesen und kleinere Wiedervernässungsflächen gekennzeichnet ist. Der Süße See steht aufgrund seiner landschaftlichen Attraktivität und seiner geoökologischen Ausstattung im Spannungsfeld anthropogener Nutzungsansprüche und naturschutzfachlicher Belange. Der Süße See hat eine durchschnittliche Tiefe von ca. 3 m und reagiert daher sehr sensibel auf landwirtschaftliche und bergbauliche Verunreinigungen.

Ziel des Moduls ist die geoökologische und hydrologische Aufnahme des Süßen Sees, sowie dessen Zu- und Abfluss. Zudem sind die beiden Restseen des Salzigen Sees im Fokus unserer Untersuchungen. Zur Charakterisierung der Gewässer werden im Gelände in Gruppen folgende Parameter aufgenommen:

- Hydrochemische Kenngrößen wie pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit, O<sub>2</sub>-Gehalt, Temperatur und deren Tiefenprofile etc.
- Geometrische Erkundung des Seegrunds (Bathymetrie) mittels Echolot
- Entnahme von limnischen Kurz(Bohr-)kernen vom Seegrund und Beprobung des oberflächennahen Untergrunds des näheren Einzugsgebiets

Im begleitenden Seminar steht physisch-geographische Analyse dieses regionalen Teilraums sowie die Anwendung physisch-geographischer Erkundungsmethoden im Vordergrund. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in Form einer Posterpräsentation vorgestellt und diskutiert (Prüfungsleistung).



## 12-GGR-M-PG03 – Forschungsprojekt Physische Geographie

### Pflichtmodul im Studiengang M.Sc. Physische Geographie

Sommersemester 2022

Seminar und Übung

### Hydrosedimentäre Prozesse im Ahr-Einzugsgebiet

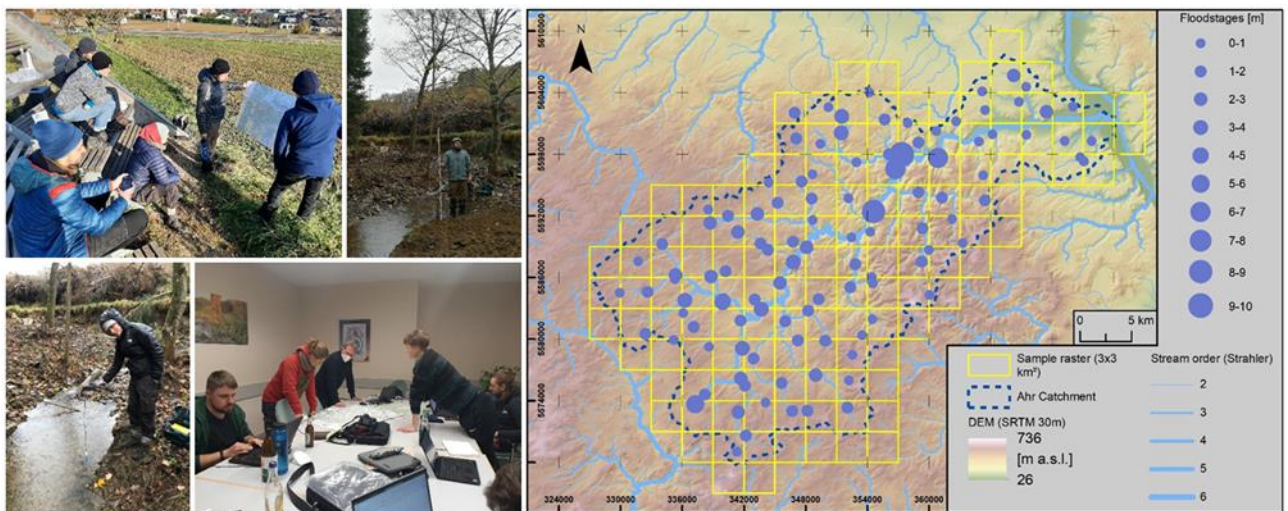
**Dozent\*innen:** Christoph Zielhofer, Markus Fischer, Johannes Rabiger-Völlmer

**Seminartermin:** Mi 09:15-10:45 Uhr

**Geländetermin:** 21.06.2022-24.06.2022

**Labortermine:** im Rahmen von M-PG04: 28.07.2021 + 06.08.2021

**Unterkunft:** vsl. Zelten oder vergleichbares



Karten und Fotos: AG Christoph Zielhofer

Schwere Überschwemmungen suchten das Ahrtal im Juli 2021 heim. Im Nachgang formierte sich frühzeitig eine naturwissenschaftliche Begleitforschung in der geowissenschaftlichen Community. Als Teil eines vom Geoforschungszentrum (GFZ) geführten Projektes übernimmt unsere Arbeitsgruppe die Beprobung der Gewässer und Hochflutsedimente, sowie die Kartierung der Hochwassermarken (*flood stages*), Erosionsformen und Ablagerungen. Dies geschieht mit Hilfe eines Beprobungsrasters, welches das gesamte Ahrtal abdeckt. Die Proben werden im Labor analysiert, um zum einen die Gewässer zu charakterisieren und zum anderen die Herkunft und Quantität der Flutsedimente zu bestimmen. Insgesamt sollen die Untersuchungen das Hochflutereignis somit deutlich breiter beleuchten, als nur als hydrologisches Phänomen, um die enormen Schäden, rapiden Prozesse und bleibenden Veränderungen zu erklären. Somit soll eine umfassende quantitative Erfassung und Auswertung gewährleistet werden, welche in den Kontext der Besiedlung der Aue und der damit verbundenen Risikoabschätzung gestellt wird.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit während eines Feldaufenthaltes im Ahrtal an einer aktualistischen und anwendungsbezogenen Fragestellung der Flussgeomorphologie mitzuarbeiten. Dabei bekommen Sie die Möglichkeit Ihre Methodenkompetenz weiter zu vertiefen z. B. durch die Mitarbeit bei der Planung, Beprobung und Anwendung der Feldanalytik zur Erfassung von Wasser- und Sedimentproben im Gelände. Darüber hinaus werden multivariate statistische Analysen geochemischer Parameter, GIS-Applikationen und die Darstellung der Ergebnisse mit Vektorgrafikprogrammen durchgeführt.

Konkret planen wir für die Kampagne im Sommer die Erstellung von exemplarischen Querprofilen in den Seitentälern. Dabei werden wir zum einen die Sedimente beproben und ansprechen. Zum anderen wird das Gelände hochaufgelöst vermessen, um eine Geländemodellierung und Sedimentquantifizierung durchzuführen. Weiterhin ist unser Ziel die Standortauswahl und Durchführung einer Nachverdichtung der Beprobung in den Subeinzugsgebieten.

## **12-GGR-M-AG13 – Projektseminar**

**Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt städtische Räume**

**Sommersemester 2022**

Seminar und Praktikum (2 parallele Veranstaltungen)

**Grundlagen und Konzeption des Projekts Gruppe A und Gruppe B:  
Herausforderungen und Perspektiven junger Erwachsener in Leipzig**

**Dozent\*innen:** Jörg Gertel

**Seminartermin:** Mi 08:00-09:30 Uhr

**Veranstaltung A: Berufseinstieg, Arbeit und Existenzsicherung**

**Dozent\*innen:** Jörg Gertel

**Praktikums-Termin:** Mi 09:30-11:00 Uhr

**Veranstaltung B: Kommunikation, Werte und Lebensstile**

**Dozent\*innen:** Jörg Gertel

**Praktikums-Termin:** Mi 11:30-13:00 Uhr

Das Projektseminar widmet sich im zweiten Corona-Jahr 2022 den Herausforderungen und Perspektiven junger Erwachsener in Leipzig. Zwei Ziele werden verfolgt: Zum einen wird es darum gehen, ein eigenständiges Forschungsprojekt zu einer aktuellen gesellschaftlichen Problemlage mit unterschiedlichen räumlichen Ausprägungen zu entwerfen, umzusetzen und auszuwerten; zum anderen sollen die empirischen Befunde auch vergleichend ausgewertet werden – und zwar anhand bereits vorliegender Informationen im europäischen und weiteren mediterranen Umfeld. Grundlegend sind etwa folgende Fragen zu klären: Was eigentlich sind junge Erwachsene; welche Übergänge zwischen Kindheit-, Jugend- und Erwachsenen-Phasen bestimmen ihren Alltag; was wissen wir über Jugend und junge Erwachsene in Leipzig; inwieweit sind junge Erwachsene mit ihrer Herkunftsfamilie verbunden (Reproduktionskontext) bzw. getrennt von ihr zu analysieren?

Die beiden Übungen vertiefen diese Überlegungen und haben ebenfalls zwei Ziele: sie dienen dazu in die qualitative und quantitative Methoden einzuführen; sie im Feld empirisch anzuwenden und die Befunde interpretieren zu lernen. Zudem ist auch hier, in der praktischen Umsetzung, eine Vergleichsperspektive vorgesehen – wie ist die Situation in Leipzig mit anderen Kontexten in Beziehung zu setzen? Die Gruppe A widmet sich dabei in erster Linie der Bedeutung von Arbeit, wobei Fragen nach dem Berufseinstieg, dem Gewicht von Abschlüssen, Praktika und bereits existierenden Berufserfahrung im Mittelpunkt stehen. Die Gruppe B untersucht die Bedeutung von Lebensstilen, wobei Fragen nach biographischen Orientierungen, materiellen Ausstattungswünschen und Werten im Fokus stehen.

## **12-GGR-M-AG14 – Große Exkursion**

**Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt städtische Räume**

**Sommersemester 2022**

Seminar und Exkursion

**Dozent\*innen:** N.N.

**Termin:** August/September 2022

*Beschreibung folgt!*

Geplant ist eine selbstorganisierte Exkursion unter Anleitung in Leipzig und Umgebung!